

**Um die Konfigurationsmöglichkeiten des neuen Z1013-128 etwas zu verdeutlichen, möchten wir hier mal ein paar Beispiele/Anregungen bringen:**

Durch die Jumper an den FlipFlops können bei einem RESET folgende Zustände ausgewählt werden (die Jumper können natürlich auch mit kurzen Leitungen aus einem Gehäuse herausgezogen werden, um sie per Umschalter variabel einstellen zu können):

BS ON oder OFF (bei OFF wird auch der interne BWS abgeschaltet, EC00-FFFFh wird verfügbar)

32k-EPROM ON oder OFF (liegt parallel zum aktiven sRAM im Bereich von 8000-FFFFh)

64k-HIGH ON oder OFF (zusätzliche 64k - hier könnten z.B. Daten ausgelagert werden als RFL o.ä.)

2. ZS ON oder OFF (zweiter Zeichensatz, betrifft nur den internen BWS)

Die FlipFlop-Ausgänge könnten über Wickelbrücken auch getauscht oder für andere Schaltfunktionen verwendet werden. Alle FF-Einstellungen können verändert und vor allem nachträglich softwareseitig umgeschaltet werden. Damit ergeben sich z.B. folgende Startmöglichkeiten:

BS ON, 32k-EPROM OFF, 64k-HIGH OFF, 2. ZS OFF = Standard für den Z1013. Über die Umladeprogramme im BS-ROM lassen sich häufig benötigte Programme wie DVU2 mit einem Jump-Befehl aus dem 32k-EPROM starten. Die Zu- und Abschaltung des 32k-EPROM erfolgt hierbei softwaregesteuert.

BS OFF, 32k-EPROM ON, 64k-HIGH OFF, 2.ZS OFF = im 32k-EPROM könnte ab F000h ein Urlader stehen, der nach RESET sofort ein 64k-CP/M lädt und dann den 32k-EPROM abschaltet. Der Rechner würde dann mit vollen 64k sRAM laufen (einzige Einschränkung: Bereich für Color-BWS?).

BS ON, 32k-EPROM ON, 64k-HIGH OFF, 2. ZS OFF = der Rechner wird mit 32k sRAM betrieben, weil z.B. im 32k-EPROM ab 8000h Hilfs- bzw. Testprogramme stehen. Natürlich kann auch hier der 32k-EPROM per Software wieder abgeschaltet werden.

Der Bastlerphantasie dürften hier keine Grenzen gesetzt sein und wir sind schon gespannt auf neue Ideen.